

Lagerplatzverwaltung Überblick

Januar 2013



- Herzlich Willkommen zum Kurs: Überblick über die Lagerplatzverwaltung.
- Dieser Kurs ist Teil einer Kursreihe zum Thema: Lagerplatzverwaltung und bietet Ihnen einen Überblick.
- Weitere, noch detailliertere, Informationen erhalten Sie in den nächsten Kursen.

Ziele



Am Ende dieses Kurses werden Sie in der Lage sein:

- die Vorteile der Nutzung von Lagerplätzen zu nennen,
- einen Überblick erhalten über
 - den Konfigurationsprozess von Lagerplätzen,
 - manuelle und automatische Zuordnungsprozess,
 - das Berichtswesen der Lagerplätze,
 - und den Einfluss auf die Inventur

Am Ende dieses Moduls werden Sie in der Lage sein:

- die Vorteile der Nutzung von Lagerplätzen zu nennen,
- einen Überblick erhalten über
 - den Konfigurationsprozess von Lagerplätzen,
 - manuelle und automatische Zuordnungsprozess,
 - das Berichtswesen der Lagerplätze,
 - und den Einfluss auf die Inventur

Agenda

- Unternehmensszenario und Vorteile der Lösung
- Lagerunterebenen und Struktur der Lagerplätze
- Verknüpfung des Unternehmensprozess mit den Lagerplätzen
- Inventur in einem Lager, das über Lagerplätzen verwaltet wird.

- Dies ist die Agenda der aktuellen Kurseinheit:
 - Wir werden Ihnen zuerst ein Unternehmensszenario vorstellen und die Vorteile der Lagerplatz-Lösung erläutern.
 - Wir werden uns mit Lagerunterebenen beschäftigen und die Struktur der Lagerplätze betrachten.
 - Anschließend werden wir ein Szenario in einem Lager, das über Lagerplätzen verwaltet wird, besprechen. Dieses Szenario wird den Lebenszyklus eines Artikel widerspiegeln, der ein- und wieder verkauft wird.
 - Zum Schluss werfen wir einen Blick auf den Inventurprozess und sehen hier wie die Lagerplatzmethode diesen beeinflusst.

Unternehmensszenario

Vorstellung von OEC Computers



Sie arbeiten mit George, dem Lagerverwalter des Unternehmens OEC Computers, zusammen, um dessen Logistikprozesse und -bedürfnisse zu analysieren.

George möchte den Lagerverwaltungsprozess optimieren.

Seine Mitarbeiter haben öfters das Problem, dass sie Schwierigkeiten beim Finden von Artikeln haben und sie dafür zu viel Zeit benötigen.

Außerdem kann es passieren, wenn neue Waren geliefert werden, dass bereits Waren des gleichen Typs vorhanden sind, nur in einem anderen Bereich des Lagers. Da es oft keine Auflistung gibt, wo genau etwas eingelagert wurde, werden neue Waren dort gelagert, wo gerade Platz frei ist.

All dies führt zu Verwirrungen und Fehlern in der vierteljährlichen Inventur.

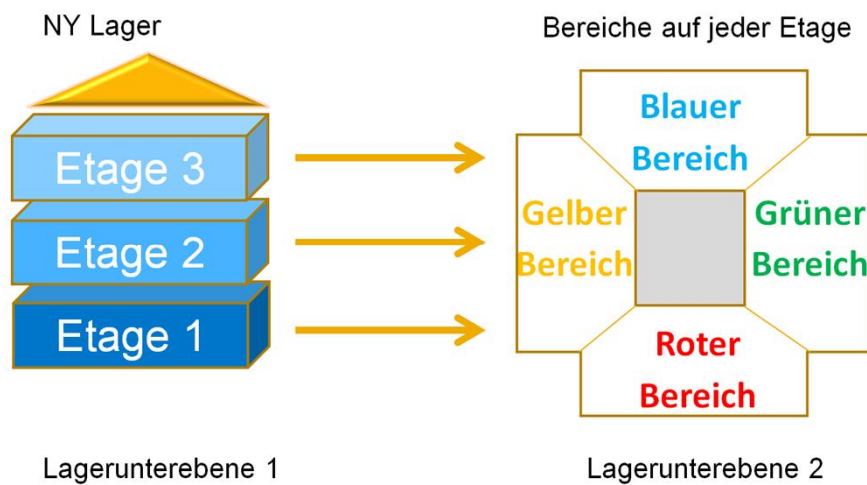
Sie empfehlen George die neue Lösung der Lagerplatzverwaltung in seinen Lagern zu aktivieren.



- Sie arbeiten mit George, dem Lagerverwalter des Unternehmens OEC Computers, zusammen, um dessen Logistikprozess und -bedürfnisse zu analysieren.
- George möchte den Lagerverwaltungsprozess optimieren.
- Seine Mitarbeiter haben öfters das Problem, dass sie Schwierigkeiten beim Finden von Artikeln haben und einfach finden.
- Außerdem kann es passieren, wenn neue Waren geliefert werden, dass bereits Waren des gleichen Typs vorhanden sind, nur in einem anderen Bereich des Lagers. Da es oft keine Auflistung gibt, wo genau etwas eingelagert wurde, werden neue Waren dort gelagert, wo gerade Platz frei ist.
- All dies führt zu Verwirrungen und Fehlern in der vierteljährlichen Inventur.
- Sie empfehlen George die neue Lösung der Lagerplatzverwaltung in seinen Lagern zu aktivieren.

Unternehmensszenario

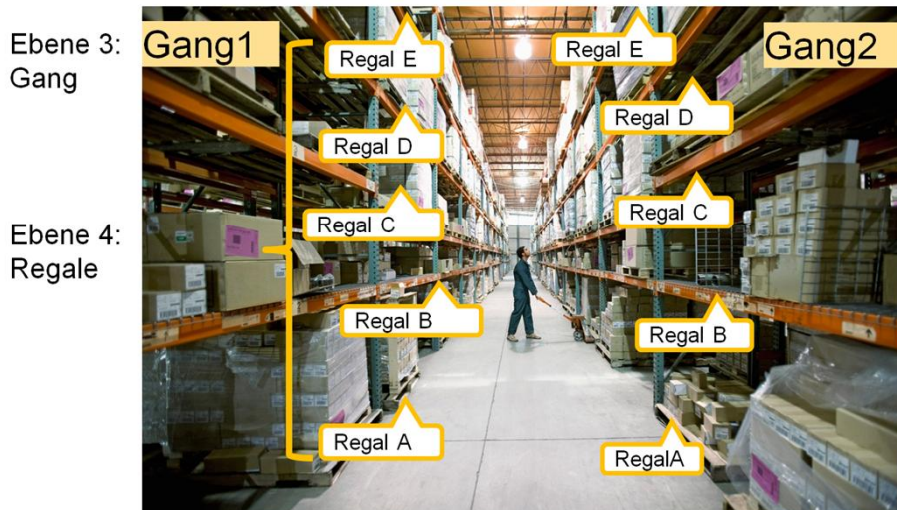
Die Lagerstruktur von OEC Computers (1/2)



- Hier sehen Sie die Struktur des New Yorker Lagers von OEC Computers.
- Dieses Lager hat 3 Etagen.
- Jede Etage ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt: **Blau, Gelb, Grün** und **Rot**.

Unternehmensszenario

Die Lagerstruktur von OEC Computers (2/2)



- Jeder Bereich ist wiederum in die Gänge 1- 30 unterteilt.
- Jeder Gang hat Regale A-Z.
- Auf den nächsten Folien werden wir sehen, wie die Lösung der Lagerplatzverwaltung im Lager von OEC Computers angewandt werden kann.
- Lassen Sie uns aber zuerst über die Vorteile der Lösung sprechen.

Vorteile der Lösung

- Verringerung der Kommissionierzeit
- Unterstützung flexibler Auswahlkriterien und -prozesse
- Bestandspositionierung in Echtzeit, um bessere Entscheidungen zu treffen
- Verbesserte Lagerberichte
- Schnellere und genauere Inventurzählungen
- Reibungslose Konfiguration
- Automatische Prozesse ermöglichen :
 - Buchungen, die mit Lagerplätzen zusammenhängen, schnell vorzunehmen
 - die Optimierung der Bestandslagerung und der Kommissionierung
 - die Minimierung von potenziellen Anwendungsfehler
 - die automatische Zuordnung von Seriennummern und Chargenartikeln



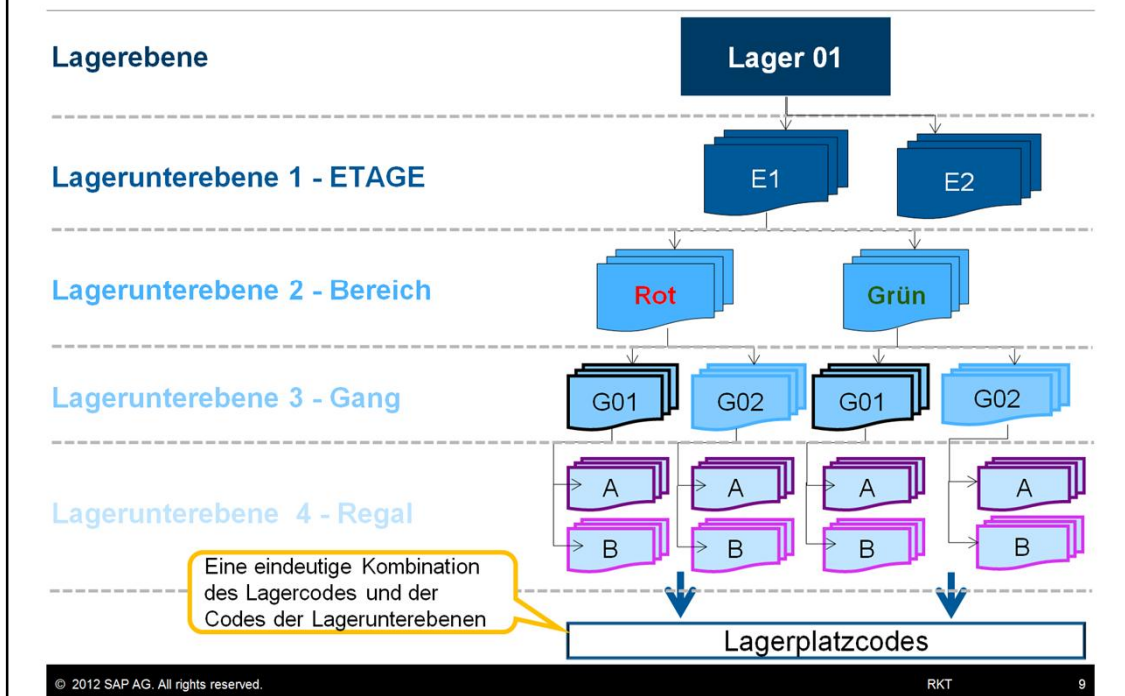
- Die Lagerplatzverwaltung wurde in der Version 9.0 dafür entwickelt Kunden von SAP Business One zu helfen, effektiv ihre Lager und ihre Bestandszählungen zu verwalten.
- Die Lagerplatzverwaltung von SAP Business One hat viele Vorteile:
 - Signifikante Verringerung der Kommissionierzeit
 - Erleichterung und Unterstützung der verschiedenen Anforderungen und Prozesse der Kommissionierung.
 - Die Bestandspositionierung in Echtzeit hilft Unternehmen bessere Entscheidungen zu treffen.
 - Verbesserte Lagerberichte, die Bezugswerte für den KPI liefern.
 - Schnellere und genauere Inventurzählungen.
 - Arbeitskräfte können im System weiterarbeiten, während Lagerplätze eingerichtet werden
 - Automatische Prozesse ermöglichen:
 - Buchungen, die mit Lagerplätzen zusammenhängen, schnell vorzunehmen
 - die Optimierung der Bestandslagerung und der Kommissionierung
 - die Minimierung von potenziellen Anwendungsfehler
 - die automatische Zuordnung von Seriennummern und Chargenartikeln

Agenda

- Unternehmensszenario und Vorteile der Lösung
- Lagerunterebenen und Struktur der Lagerplätze
- Verknüpfung des Unternehmensprozess mit den Lagerplätzen
- Inventur in einem Lager, das über Lagerplätzen verwaltet wird.

- Wir werden nun die Struktur eines Lagers durchgehen, in der die Lagerplatzverwaltung aktiviert ist.
- Wir werden die Lagerplatz-Codes betrachten, die in Übereinstimmung mit dieser Struktur erstellt wurden.
- Anschließend werden wir den Konfigurationsprozess der Lagerplätze durchsprechen.

Struktur der Lagerunterebenen Lagerplatzcode- Beispiel



- Lassen Sie uns nun die Struktur der Lagerunterebenen eines über Lagerplätze verwalteten Lagers anschauen, um zu verstehen, wie die Lagerplätze des Lagers von OEC Computers definiert werden können.
- Eine Lagerstruktur besteht oft aus einer Kombination aus verschiedenen Ebenen, wie zum Beispiel Gänge, Regale oder Etagen.
- Ein Bereich kann dabei eine Unterebene einer anderen Art sein.
- Bei OEC Computers ist ein **Regal** beispielsweise eine Unterebene eines **Gangs**.
- Das bedeutet, dass ein **Gang** mehrere **Regale** beinhaltet.
- SAP Business One unterstützt bis zu 4 Lagerunterebenen.
- Eine Kombination des Lagercodes und der Codes der Lagerunterebenen definiert den eindeutigen Lagerplatzcode.
- Ein Beispiel, das man aus der Grafik entnehmen kann, ist der Lagerplatzcode: **01-E1-ROT-G01-B**.
- Der gleiche Lagerunterebenencode kann für viele Lagerplatzcodes genutzt werden.
- Wir sehen, dass der Unterebenencode des Gangs: **G01** sowohl mit der Lagerunterebene **Rot**, als auch mit der Lagerunterebene: **Grün** verknüpft ist.
- Die Lagerunterebene Etage **E1** dagegen ist nur einmal mit dem Lager verknüpft und erscheint nur in einer Kombination eines Lagerplatzcodes.
- Hinweis:
 - In kleinen bis mittleren Lagern werden wir vermutlich mit weniger als 4 Unterebenen

arbeiten.

- Zum Beispiel, bei einem Lager das 2 Lagerunterebenen besitzt: Gang und Regal.

OEC Computers Lagerplatz Codestruktur

Struktur der Unterebenen	Lager	Unterebene 1	Unterebene 2	Unterebene 3	Unterebene 4				
	↓	↓	↓	↓	↓				
Lagercode in OEC Computers	01	-	E2	-	Blau	-	G01	-	C
Details	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
	Lager 01	-	Etage 2	-	Bereich Blau	-	Gang 01	-	Regal C



- Hier sehen wir ein Beispiel eines Lagerplatzcodes, der bei OEC Computers existiert und so aufgebaut ist, wie wir es gerade besprochen haben.
- Wir sehen, dass der Lagerplatzcode eine Kombination aus dem Lagercode und der Codes der Lagerunterebenen ist.

Lagerplatz-Stammdaten

Lagerverwaltung → Lagerplätze → Lagerplatz-Stammdaten

The screenshot shows the 'Bin Location Master Data' window with the following fields and sections:

- Code Structure:** Warehouse (01), Floor (F1), Area (BLUE), Row (R01), Shelf (B). Bin Location Code: 01-F1-BLUE-R01-B.
- Properties:** Inactive (checkbox), Receiving Bin Location (checkbox), Description (Accessories), Item Qty (20), No. of Items (1), No. of Batches/Serials, Alternative Sort Code, Bar Code, Minimum Qty, Maximum Qty.
- Restrictions:** Item Restrictions (None), Batch Restrictions (None), Transaction Restrictions (None), Last Updated On, Reason.
- Attributes:** Height (0.5), Width (1.5), Depth (0.5), Type Of Shelf (Cabinet), Anti-Static (No).

Four arrows on the right point to these sections: Codestruktur (purple), Eigenschaften (orange), Einschränkungen (green), and Attribute (red).

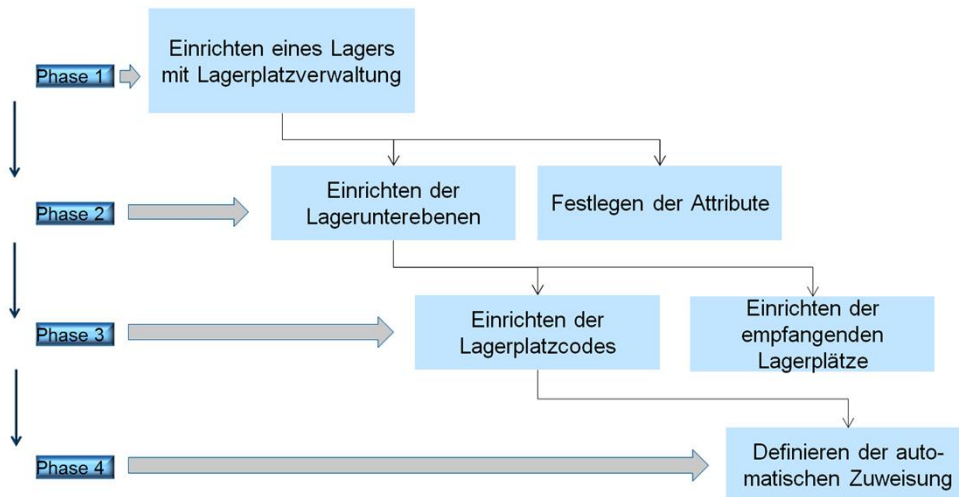
© 2012 SAP AG. All rights reserved.

RKT

11

- Jeder physische Lagerplatz hat auch einen *Lagerplatz-Stammdatensatz*.
- Das neue Fenster: *Lagerplatz-Stammdaten* finden sie unter **Lagerverwaltung** → **Lagerplätze**.
- Wie bei jedem Stammdatenfenster können Sie in den *Lagerplatz-Stammdaten* einen Lagerplatzcode erstellen, aktualisieren, entfernen oder duplizieren.
- Das Fenster: *Lagerplatz-Stammdaten* erlaubt es Ihnen Lagerplätze manuell und einzeln zu erstellen.
- Es gibt des Weiteren ein separates Verwaltungsfenster, das Ihnen die automatische Erstellung mehrerer Lagerplatzcodes ermöglicht.
- Das Fenster: *Lagerplatz-Stammdaten* kann in 4 logische Bereiche getrennt werden: Codestruktur, Eigenschaften, Einschränkungen und Attribute der Lagerplätze.

Konfigurationsprozess

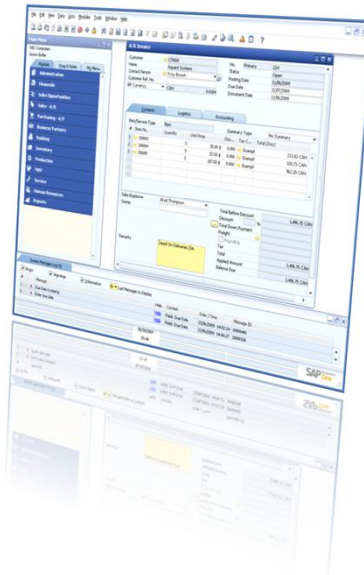


- Dieses Diagramm beschreibt den Workflow des Konfigurationsprozesses von Lagerplätzen.
- Die Einrichtung erfolgt in vier Phasen:
 - In der ersten Phase erfolgt die Aktivierung und das Einrichten der Lager, die nach Lagerplätzen verwaltet werden sollen.
 - Die Lagerplatzverwaltung wird im Fenster: *Lager- Definition* für jedes Lager einzeln aktiviert.
 - In diesem Fenster definieren wir außerdem automatische Zuordnungsregeln.
 - In der zweiten Phase erfolgt das Einrichten der Lagerunterebenen und deren Attribute.
 - Lagerunterebenenencodes können manuell einer nach dem anderen oder automatisch in Gruppen definiert werden.
 - Ein Attribut ist eine Ausprägung, die vom Benutzer vergeben wird und zusätzliche Informationen oder die Nutzung der Lagerplätze zur Verfügung stellt.
 - Nachdem Sie die Attributsfelder aktiviert haben, werden diese als Filterfelder zu den Auswahlkriterien der Lagerplatzberichte hinzugefügt und die entsprechenden Werte sind in den Berichten auswertbar.
 - In der dritten Phase erfolgt die Einrichtung der Lagerplatzcodes und der empfangenden Lagerplätze.
 - Der Lagerplatzcode kann im Fenster: *Lagerplatz-Stammdaten* einzeln generiert, aktualisiert und gelöscht werden.
 - Es gibt außerdem ein Fenster zur Verwaltung dieser, mit dem Sie eine Gruppe von Lagerplatzcodes automatisch hinzufügen, löschen und aktualisieren können.
 - Der empfangende Lagerplatz kann optional als ein besonderer Bereich im Lager genutzt werden, der typischerweise einen Bereich für den Wareneingang oder einen Transitbereich darstellt, der für die temporäre Lagerung von eingehenden Gütern genutzt wird.
 - In der vierten Phase wird die automatische Zuweisung definiert werden.
 - Ein Standardlagerplatz wird als Standard für Eingangsbuchungen in Lagerplätzen genutzt.
 - Wenn Sie einen neuen Beleg erstellen, wird die Menge einer Belegzeile automatisch einem solchen

Standardlagerplatz zugeordnet.

- Hinweis:
 - Die Lagerplatzverwaltung kann in einer neuen oder auch in einer bereits existierenden Datenbank ohne Einfluss auf den regulären Arbeitsablauf aktiviert und eingerichtet werden.

Demo: Konfigurationsprozess

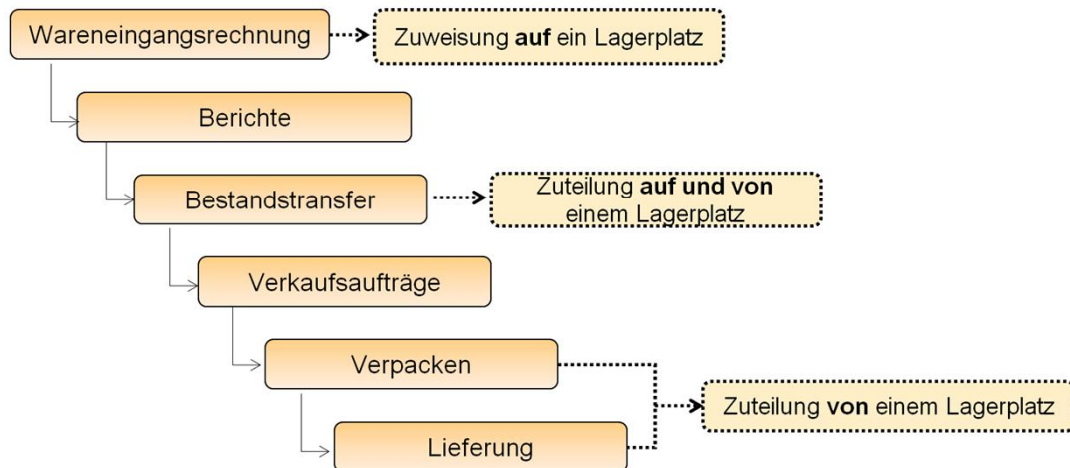


Agenda

- Unternehmensszenario und Vorteile der Lösung
- Lagerunterebenen und Struktur der Lagerplätze
- Verknüpfung des Unternehmensprozess mit den Lagerplätzen
- Inventur in einem Lager, das über Lagerplätzen verwaltet wird.

Als nächstes gehen wir durch ein einfaches Unternehmensszenario, das damit beginnt, dass Güter ins Lager eingehen und damit endet, dass die Güter verkauft werden.

Unternehmensprozess mit Lagerplätzen



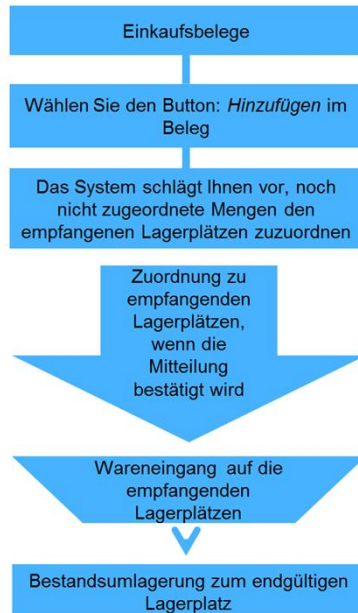
- Auf den nächsten Folien werden wir ein beispielhaftes Geschäftsszenario anschauen, der den Einkauf, das Umbuchen, das Kommissionieren und den Verkauf eines Artikels in einem nach Lagerplätzen verwalteten Lager zeigt. Dieses Beispiel könnte so bei OEC Computers implementiert werden.
 - Wir beginnen, indem wir einen *Wareneingang* in einen gesonderten Bereich buchen, indem zuerst eine Überprüfung der Waren erfolgt.
 - Danach werden wir eine *Bestandsumbuchung* vornehmen, um die eingegangenen Waren dem Lagerplatz zu zuordnen.
 - Anschließend werden wir uns Transaktionsberichte anschauen, um die Buchungen und die Höhe des Bestands für jeden Lagerplatz zu sehen.
 - Im Anschluss daran, werden wir den Lieferprozess des Artikels betrachten und uns dabei auf das *Kommissionieren und Packen* konzentrieren.
 - Schlussendlich werden wir einen Lieferbeleg erstellen, der den Warenausgang von einem Lagerplatz erstellt.
 - Wir werden außerdem sehen was passiert, wenn wir mit Seriennummern arbeiten
- Während wir diesen Prozess durchgehen, werden wir die manuellen und automatischen Zuordnungen besprechen.

Zuordnung beim Wareneingang

© 2012 SAP AG. All rights reserved. RKT 16

- OEC Computers kauft USB-Mäuse direkt vom Hersteller.
- Der Einkaufsmanager erstellt eine *Bestellung*. Wenn die Artikel im Lager in New York eintreffen, erstellt der Lagermitarbeiter einen *Wareneingangsbeleg*.
- Dieser *Wareneingangsbeleg* ist der erste Schritt in unserem Ablauf.
- Jeder Beleg eingehender Waren in einem Lager, das über Lagerplätze verwaltet wird, erfordert die Zuordnung zu bestimmten Lagerplätzen.
- Diese Zuordnung kann manuell oder automatisch erfolgen.
- Die Zuordnung wird per Belegzeile erstellt.
- Ein neues Feld – *Lagerplatzzuordnung* – ist in diesen Belegen verfügbar.
- Das Fenster: *Lagerplatzzuordnung – Zugang* lässt sich für diese Zeilen öffnen.
- In der Matrix am Ende des Fensters ordnen wir die jeweiligen Mengen den entsprechenden Lagerplätzen zu.
- Wenn beispielsweise nicht genug Platz für alle eingehenden Einheiten auf einem Lagerplatz ist, können wir einen Teil der Menge einem anderen Lagerplatz zuordnen.

Automatische Zuordnungen beim Wareneingang Empfangende Lagerplätze



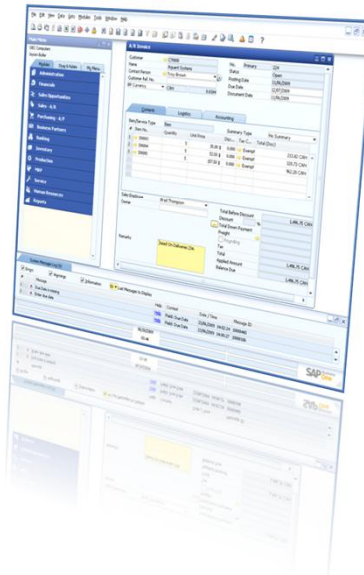
- Die Artikel werden manuell im *Wareneingangs*beleg zugeordnet. Das System kann diese Artikel aber auch automatisch in Übereinstimmung mit den Definitionen vornehmen, die im Fenster: *Lager – Definitionen*, gemacht wurden.
- OEC Computers hat einen gesonderten Bereich für eingehende Ware im New Yorker Lager.
- Dieser Bereich ist definiert als ein oder mehrere Lagerplätze, die *empfangende Lagerplätze* genannt werden.
- Der empfangende Lagerplatz ist ein Transit-Lagerplatz, der als eine Art Überprüfungsbereich für Qualitätskontrollen oder andere Eingangsprozesse dient.
- Wenn Sie mit empfangenden Lagerplätze arbeiten, werden alle Wareneingänge auf die empfangenden Lagerplätze gebucht, es sei denn andere Lagerplätze wurden manuell ausgewählt.
- Die automatische Zuordnung in den Belegen wird vorgenommen, sobald Sie einen Beleg hinzufügen.
- Nachdem der Wareneingang erfolgt ist, können die empfangenen Artikel für die längerfristige Lagerung umgelagert werden, indem eine *Bestandsumlagerung* vorgenommen wird.

Automatische Zuordnungen beim Wareneingang Standardlagerplätze



- Die zweite Methode der automatischen Zuordnung für Bestandseingangsbuchungen ist die der Standardlagerplätze.
- Diese Standardlagerplätze, im Gegensatz zu den empfangenden Lagerplätzen, sind langfristige Lagerplätze und keine temporären Orte.
- Standardlagerplätze können auf Lager-, Artikelgruppen- und Artikelebene definiert werden.
- In einer Wareneingangsbuchung wird automatisch der Standardlagerplatzcode ausgewählt, der definiert wurde. Das System nimmt den ersten Lagerplatz der gefunden wird, als erstes auf Artikelebene, dann auf Artikelgruppenebene und letztendlich auf Lagerebene.
- Zusätzlich zur Standardlagerplatzzuordnung gibt es drei andere automatische Zuordnungsstrategien. Diese Strategien ermöglichen die automatische Zuordnung der Artikel zu den aktuellen, letzten oder jeglicher historischen Lagerplätzen, in denen die Artikel eingelagert waren.

Demo: Standardlagerplatz



Änderungen in der Bestandsbuchungsliste

Posting Date	Document	Doc. Row	Whse	Bin Location	G/L Acct/B...	G/L Acct/BP Name
C00010						Mouse USB
11/15/2012	PD 271	1	01	01-F1-BLUE-R01-B	V10000	Acme Associates
11/15/2012	PD 271	1	01	01-F1-BLUE-R01-C	V10000	Acme Associates
11/15/2012	PD 272	1	01	01-F1-BLUE-R01-C	V10000	Acme Associates

- Wir können in den Bestandsbuchungslisten nun die Bestandstransaktionen sehen, die durch den Wareneingang ausgelöst wurden.
- In der Version SAP Business One 9.0 zeigt die *Bestandsbuchungsliste* außerdem die Lagerplatzbuchungen.
- Wir können die verknüpften Lagerplätze für jede Bestandstransaktion sehen.
- Sie können auswählen, ob der Bericht je Buchung oder pro Lagerplatz jede Transaktion angezeigt werden soll.
- Sie können die Transaktionen nach Artikel aufteilen, die nach Serien- oder Chargennummern verwaltet werden, wenn Sie mit solchen Artikel arbeiten.

Lagerplatzberichte

Berichte →
Lagerverwaltung

The screenshot shows two SAP reports. The top report is 'Bin Location Content List' and the bottom report is 'Bin Location List'.

Bin Location Content List

#	Select	Bin Location	Receiving Bin Location	Item No.	Item Description	Item Qty	Warehouse	Floor	Area
1	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-B	No	C00010	Mouse USB	5	01	F1	BLUE
2	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-C	No	C00010	Mouse USB	30	01	F1	BLUE
3	<input checked="" type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-D	Yes	C00010	Mouse USB	870	01	F1	BLUE

Bin Location List

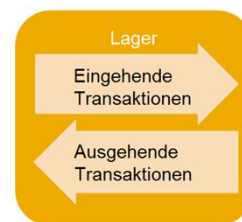
#	Select	Bin Location	Warehouse	Floor	Area		
1	<input type="checkbox"/>	01-BLUE	01		BLUE		No
2	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-A	01	F1	BLUE	R01	A
3	<input checked="" type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-B	01	F1	BLUE	R01	B
4	<input checked="" type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-C	01	F1	BLUE	R01	C
5	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-D	01	F1	BLUE	R01	D
6	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R01-Z	01	F1	BLUE	R01	Z
7	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R02-A	01	F1	BLUE	R02	A
8	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R02-B	01	F1	BLUE	R02	B
9	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R02-C	01	F1	BLUE	R02	C
10	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R02-D	01	F1	BLUE	R02	D
11	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R03-A	01	F1	BLUE	R03	A
12	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R03-B	01	F1	BLUE	R03	B
13	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R03-C	01	F1	BLUE	R03	C
14	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R03-D	01	F1	BLUE	R03	D
15	<input type="checkbox"/>	01-F1-BLUE-R04-A	01	F1	BLUE	R04	A

- George möchte sehen, wie viele USB-Mäuse noch in den empfangenden Lagerplätzen sind und diese anschließend zu ihrem Lagerplatz umlagern.
- Er erstellt dazu den Bericht: *Inhaltsliste Lagerplatz*.
- Es gibt in SAP Business One 9.0 zwei neue Lagerplatzberichte: die *Lagerplatzliste* und die *Inhaltsliste Lagerplatz*.
- Die *Lagerplatzliste* zeigt eine Liste von Lagerplätzen zusammen mit einer Vielzahl von weiteren Informationsfeldern für jeden Lagerplatz, wie zum Beispiel Lagerunterebenen, Merkmale und so weiter.
- Der Bericht: *Inhaltsliste Lagerplatz* zeigt wiederum den Bestand je Lagerplatz und je Artikel.
- Beide Berichte ermöglichen weitere Funktionen, die darin direkt durchgeführt werden können:
 - Sie können andere Bestandsberichte ausführen, über die ausgewählten Lagerplätzen.
 - Sie können außerdem eine *Bestandsumlagerung* auslösen, für die zuvor ausgewählten Lagerplätze, indem Sie den Button: *Bestandsumlagerung* wählen
- George wählt die Zeile der **USB-Mäuse** im Bericht *Inhaltsliste Lagerplatz* aus und klickt auf den Button: *Bestandsumlagerung* und anschließend auf *Bestand ausbuchen*, um die *Bestandsumlagerung* für diesen Artikel auszulösen.

Zuweisen von Lagerplätzen in der Bestandsumlagerung

#	Item No.	Item Description	From Warehouse	To Warehouse	From Bin Locations	To Bin Locations
1	C00010	Mouse USB	01	01	870	870
2			01	01		

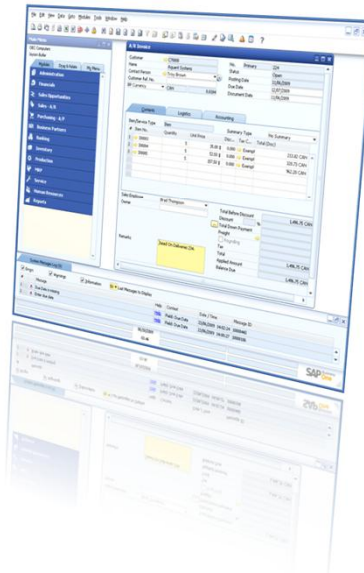
Diese Felder beinhalten die Standardwerte für die Felder in der Tabelle



- George möchte die **USB-Mäuse** aus dem empfangenden Lagerplatz in den langfristigen Lagerplatz transferieren.
- Wenn George *Bestand ausbuchen* wählt, öffnet sich das Fenster: *Bestandsumlagerung*.
- Das Lager, die Lagerplätze und die Menge werden aus den ausgewählten Zeilen der *Inhaltsliste Lagerplatz* kopiert.
- Das Dokument: *Bestandsumlagerung* wurde angepasst, um die Bestandsumlagerung zwischen Lagerplätzen zu handhaben.
- Dieser Transfer ist außerdem auch innerhalb eines Lagers möglich, von einem Lagerplatz zum anderen.
- Schauen Sie sich den Screenshot an. Zwei neue Lagerplatz-Spalten (*Von Lagerplatz* und *Nach Lagerplatz*) wurden der Tabelle: *Inhalt* hinzugefügt.
- Vor der Version SAP Business One 9.0 erschien das Feld: *Ausgangslager* nur in der Kopfzeile und das Feld *Ziellager* nur in der Tabelle: *Inhalt*.
- In der Version SAP Business One 9.0 erscheinen die Felder nun in beiden Bereichen und verhalten sich leicht anders.
- Die Felder im oberen Teil des Fensters enthalten die Standardwerte für die Felder weiter unten.
- Die Werte in den Feldern weiter unten können verändert werden und die Bestandsbuchung wird entsprechend dieser Werte vorgenommen.
- Die neue Struktur erlaubt es, dass der *Bestandsumlagerungsbeleg* aus verschiedenen Lagern gleichzeitig erstellt werden kann.
- Diese Funktionalität gab es in den Vorgängerversionen, als die Felder noch in der Kopfzeile definiert wurden, nicht.
- Diese Funktionalität ist verfügbar, selbst wenn die Lagerplatzverwaltung für keines der Lager

aktiviert wurde.

Demo: Bestandsumlagerung



Lagerplätze beim Kommissionieren und Packen

The screenshot illustrates the SAP Pick and Pack Manager workflow. It starts with the 'Pick and Pack Manager' window where a document is released to a pick list. This triggers the 'Pick List Generation Wizard', which consists of three steps:

- Step 1 of 3: Bin Location Selection** - Allows filtering by warehouse sublevels (Floor, Area, Row, Shelf) and bin location attributes (Height, Depth, Type Of Shelf, Anti-Static).
- Step 2 of 3: Pick List Generation Parameters** - Lets users define how to split pick lists (Warehouse, Floor, Row, Height, Depth, Anti-Static) and choose an automatic allocation method (Bin Location Code Order).
- Step 3 of 3: Pick List Details** - Displays a table of generated pick lists.

#	Pick No.	Pick Date	Picker	Warehouse	Floor	No. of Items	No. of Picks	Total Released Qty
1	5	12/19/2012	Jayson	01	F1	2	2	20
2	6	12/19/2012	Jayson	01	F2	1	1	5

Additional elements in the diagram include a 'Lager' (Warehouse) icon and an arrow labeled 'Ausgehende Transaktionen' (Outgoing Transactions).

- Der Verkaufsmanager Michael hat einen Kundenauftrag über 25 **USB-Mäuse** erhalten.
- Zu diesem Zeitpunkt wird noch keine Zuordnung vorgenommen.
- Der Lagerverwalter George beginnt mit dem *Kommissionieren und Packen* der Artikel, um eine Kommissionierliste für seine Arbeitskräfte zu erstellen.
- Das Fenster: *Kommissionieren und Packen* wurde angepasst, um alle ausgehenden Zuordnungen für die Kommissionierliste vornehmen zu können.
- Ein neuer Assistent wurde hinzugefügt, wenn Bestellungen zur Kommissionierung freigegeben wurden.
- In der Schublade „*Offen*“ wählen Sie den Button *Freig. in Komm.liste* aus, um zum *Erstellungsassistenten für Kommissionierlisten* zu gelangen.
 - Im ersten Schritt können Sie nach Lagerunterebenen und Lagerplatzattributen filtern, aus denen Sie auswählen können.
 - Danach, im zweiten Schritt, können Sie angeben, ob Sie mehrere Kommissionierlisten erstellen wollen, indem Sie die Zeilenreihenfolge nach Lager, Lagerunterebene oder Attributen aufteilen. Außerdem können Sie die Methode der automatischen Zuordnung auswählen.
 - Diese automatische Zuordnungsmethode kann manuell geändert werden und ist nicht notwendig als Standardmethode im Lager definiert.
 - Im dritten Schritt können Sie die Liste der vorgeschlagenen Kommissionierlisten, die erstellt werden, sehen und editieren.
 - Wenn Sie den Button *Generieren* auswählen, wird die Kommissionierliste angezeigt.

Kommissionierliste

Pick List

Pick Number: 7 Remarks: Check for damaged packages

Pick Date: 01/07/2013

User: Jayson Butler

Picker: Jayson Butler

Status: Partially Picked

#	Tra...	Doc. No.	Delv/Due Date	Item Description	Wlse	Bin Location	Released	Picked	Avail. to...
1	OR	259	12/19/2012	IBM Infoprint 131	01	01-SYSTEM-BIN-LO	12.4		12.4
2	OR	260	12/19/2012	Mouse USB	01	01-F1-BLUE-R01-B	5		5
3	OR	260	12/19/2012	Mouse USB	01	01-F1-BLUE-R01-C	15		15
4	OR	261	12/19/2012	IBM Infoprint 122	01	01-F2-BLUE-R02-A	5		10
5	OR	263	12/20/2012	IBM Infoprint 122	01	01-F2-BLUE-R02-A	3		10
6	OR	263	12/20/2012	IBM Infoprint 122	01	01-F2-BLUE-R03-A	9		10
7	OR	265	01/07/2013	Mouse USB	01	01-F1-BLUE-R01-C	15	15	15
8	OR	265	01/07/2013	Mouse USB	01	01-F1-BLUE-R01-D	10	10	860

OK Cancel Create Pick All Clear All



- Die *Kommissionierliste* wurde angepasst, um Lagerplatzzuordnungen vornehmen zu können.
- In der *Kommissionierliste* wird eine Zeile je Lagerplatz je Artikel je *Kundenauftragszeile* angezeigt.
- Bevor Sie die Artikel zusammenstellen, können Sie diese immer noch neu zuordnen.
- Es ist wichtig direkt aus der *Kommissionierliste* neu zu zuordnen, da die Kommissionierer die Artikel möglicherweise aus anderen Lagerplätzen zusammen stellen, als denjenigen, die in dem Fenster: *Kommissionieren und Packen* festgelegt wurden.
- Auf diese Weise muss der Kommissionierer nicht zum Freigabe-Bildschirm zurücknavigieren.
- Eine Kommissionierliste, die nach Lagerunterebnen und Lagerplätzen geordnet ist, ermöglicht einen schnelleren Kommissionierprozess.

Zuweisung in der Lieferung

The screenshot displays the 'Bin Location Allocation' dialog box in SAP. The main window shows delivery details for document 255, warehouse 01, and item C00010 with a quantity of 25. The 'Bin Location Allocation' table is as follows:

#	Bin Location	In Stock	Available	Allocated
1	01-F-1-BLUE-R01-E	5		5
2	01-F-1-BLUE-R01-C	30	10	20
3	01-F-1-BLUE-R01-F	870	870	0.000
		905	880	25

Below the dialog, a diagram shows a yellow box labeled 'Lager' with an arrow pointing to the text 'Ausgehende Transaktionen'.

- Jeder bestandsausgebende Beleg, der ein Lager beinhaltet, das über Lagerplätze verwaltet wird, benötigt die Zuordnung von Artikeln zu Lagerplätzen, um von diesen bestimmten Lagerplätzen heraus auszuliefern.
- In unserem Beispiel haben wir ein *Lieferschein* während des Prozesses des Kommissionieren und Packens erstellt. Dieser beinhaltet die zusammengestellten Artikel und Mengen.
- Lassen Sie uns nun sehen, wie Artikel Lagerplätzen zugeordnet werden, wenn die *Lieferung* aus einer *Bestellung* kopiert oder direkt hinzugefügt wird.
- Die Struktur des Fensters: *Lagerplatzzuordnung – Abgang* ist dem des Fensters: *Lagerplatzzuordnung – Zugang* sehr ähnlich.
- In diesem Fenster sehen Sie eine Liste mit Lagerplatzcodes mit den Mengen, die für die Zuordnung verfügbar sind.
- Sie können die Zuordnung aus jeder Zeile mit verfügbaren Mengen durchführen.
- Geben Sie in jede beliebige Zeile die Menge ein, die Sie aus diesem Lagerplatz zuordnen wollen, um auf die Gesamtmenge zu kommen.
- Auf dem Bild sehen Sie den *Lieferschein*, den Georg aus der Kommissionierliste erstellt hat.
 - George benötigt die Menge: **25** aus dem Lager 01.
 - Es gibt drei Lagerplätze mit einer positiven Menge des Artikels.
 - George möchte den Bestand aus dem ersten Lagerplatz komplett verwenden, um die Anzahl der Lagerplätze für diesen Artikel zu minimieren.
 - Er wählt also die **5** Einheiten im ersten Lagerplatz aus, für die komplette Verwendung des darin enthaltenen Bestands und **20** im zweiten Lagerplatz.

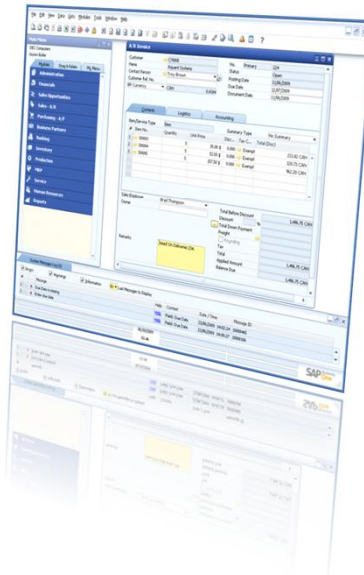
- Anschließend nutzt er die Tastenkombination STRG + B, um die restliche Menge in Lagerplatz Zeile 3 zu zuordnen
- Sie können die Zuordnung auch automatisch vornehmen lassen, indem Sie den Button: *Automatische Zuordnung* wählen.
- Beachten Sie, dass das System auch eine automatische Zuordnung bei der Warenausgabe vornehmen kann.
- Lassen Sie uns nun die verschiedenen automatischen Ausgabemethoden kennenlernen.

Automatische Zuteilung beim Warenausgang

Zuteilungsmethode	Beschreibung
Einfachauswahl	Automatische Zuteilung wird dann stattfinden, wenn es nur eine Möglichkeit der Zuordnung gibt
Reihenfolge der Lagerplatzcodes	Artikel werden entsprechend der alphanumerischen Reihenfolge der Lagerplatzcodes zugeordnet
Alternative Reihenfolge Sortierungscode	Artikel werden entsprechend der alphanumerischen Reihenfolge der alternativen Sortierungscodes zugeordnet
Absteigende Menge	Artikel werden entsprechend der absteigenden Reihenfolge der Menge den Lagerplätzen zugeordnet
Aufsteigende Menge	Artikel werden entsprechend der aufsteigenden Reihenfolge der Menge den Lagerplätzen zugeordnet
FIFO	Artikel werden entsprechend des Eingangsdatums der Artikel zugeordnet; gestartet vom frühesten
LIFO	Artikel werden entsprechend des Eingangsdatums der Artikel zugeordnet; gestartet mit dem spätesten

- George erkundigt sich nun bei Ihnen, ob es einen Weg gibt, die Zuteilung automatisch bei einem Lagerplatz zu beginnen, der die geringste Menge beinhaltet.
- Sie empfehlen ihm die automatische Methode: *Absteigende Menge*.
- In der Tabelle sehen Sie alle Zuteilungsmethoden, zusammen mit einer kurzen Beschreibung.
- Im Definitionsfenster der Lager können Sie eine Methode als Standard für alle Ausgangsbuchungen dieses Lagers festlegen.
- Wir können die Methode jedoch auch je Beleg oder je Zeilenebene ändern.
- Die *Einfachauswahl* erlaubt dem Benutzer den Zuordnungsprozess manuell durchzuführen, wenn es mehr als eine Zuteilungsmöglichkeit gibt.
- Die Methoden: *Reihenfolge der Lagerplatzcodes* und *Alternative Reihenfolge Sortierungscodes* ermöglichen die automatische Zuordnung entsprechend der Codedarstellung der Lagerplätze.
- Die Methoden: *Absteigende* bzw. *Aufsteigende Menge* ermöglichen die automatische Zuordnung entsprechend der Mengen, die den verfügbaren Lagerplätzen zugeordnet sind.
- Mit der *FIFO*- und *LIFO*-Methode werden Artikel entsprechend des Eingangsdatums des Artikels dem Lagerplatz zugeordnet.
- Wenn das System die Artikel automatisch zuordnet, wird die Spalte: *Zugeordnet* automatisch gefüllt und Sie müssen keine weiteren Eingaben im Fenster: *Lagerplatzzuordnung – Abgang* machen.
- Wir können das Fenster aber öffnen, um die Zuordnung zu kontrollieren, die das System automatisch ausgeführt hat und diese dann, falls notwendig, manuell ändern.

Demo: Automatische Zuordnung beim Ausgang



Zuordnung von Artikeln mit Seriennummer/Charge

The screenshot displays two SAP windows: 'Batches - Setup' and 'Serial Numbers - Setup'.

Batches - Setup:

Rows from Documents						
#	Doc. No.	Item Number	Item Description	Whse Code	Total Needed	Total Created
1	PD 278	B10000	Printer Label	01	1,000	1,000

Created Batches:

#	Batch	Qty	Bin Location Allocation
1	20120022758	1,000.000	1,000

Serial Numbers - Setup:

Rows from Documents							
#	Doc. No.	Item Number	Item Description	Whse Code	Whse ...	Total Needed	Total Created
1	PD 278	A00006	HP 600 Series Inc	01	Genera	1	1

Created Serial Numbers:

#	Mfr Serial No.	Serial Number	Lot Number	Bin Location	Expiration Date
1		20112587		01-F1-BLUE-R01-B	

- Beim Zuordnungsprozess von Artikeln mit Serien- oder Chargennummern wird die Mengen je Seriennummer oder Charge zugeordnet.
- Jede Seriennummer bzw. Charge muss einem Lagerplatz zugeordnet sein.
- Um diese Artikel zuordnen zu können, wurden die Fenster: *Chargenverwaltung – Aktualisierung* und *Seriennummernverwaltung – Aktualisierung* angepasst, um Lagerplätze nutzen zu können.
- Die Spalte: *Lagerplatz* wurde den Fenstern hinzugefügt, über die die Fenster: *Lagerplatzzuordnung* geöffnet werden kann.
- Es gibt zwei Möglichkeiten der Zuordnung von Seriennummern und Chargen:
 - Die erste Methode ist, zuerst den Lagerplatz, und dann, mit diesem Lagerplatz, die spezifische Seriennummer bzw. Charge auszuwählen.
 - Die zweite Methode ist, zuerst die Seriennummer/Charge und anschließend den Lagerplatz auszuwählen, in dem der bestimmte Artikel gelagert ist.
- In den meisten Fällen interessiert es die Kunden von OEC Computers nicht, welcher Seriennummer der von ihnen gekaufte Artikel zugewiesen wurde.
- Aus diesem Grund arbeitet OEC Computers meistens mit der ersten Möglichkeit – erst Lagerplatz, dann Seriennummer.

Agenda

- Unternehmensszenario und Vorteile der Lösung
- Lagerunterebenen und Struktur der Lagerplätze
- Verknüpfung des Unternehmensprozess mit den Lagerplätzen
- Inventur in einem Lager, das über Lagerplätzen verwaltet wird.

- Zum Schluss werden wir nun die Änderungen beim Inventurprozess betrachten.

Lagerplätze in der Bestandszählung

The screenshot displays the SAP Inventory Counting interface. At the top, the 'Inventory Counting' window shows the count date as 01/01/2013 and the user as Jayson Butler. Below this is a table of items with columns for Item No., Item Description, Freeze, Whse, Bin Location, In-Whse Qty on Count Date, Counted, Counted Qty, and Inventory UoM. The table lists items like HP Color Laser Jet 5, Mouse USB, and IBM Infoprint 1222, each associated with a specific bin location.

Two dialog boxes are overlaid on the main window:

- Inventory Counting - Items Selection Criteria:** This dialog allows filtering items by Code (A0001 to A0001), Supplier, Item Group (All), and Item Properties (Ignore). It also lists warehouses: New York (01, 04), Los Angeles (02), General Warehouse, Consignment Warehouse, and West Cost Warehouse. A 'Bin Locations' button is highlighted.
- Inventory Counting - Bin Location Selection Criteria:** This dialog allows selecting bin locations by Bin Location Code (01-F1-BLUE-R01-A to 01-F1-BLUE-R20-D) and Alternative Sort Code. It includes fields for Warehouse Sublevels (Floor, Area, Row, Shelf) and Attributes (Height, Width, Depth, Type Of Shelf, Anti-Static). A checkbox 'Exclude Bin Locations for Items with Zero Quantity' is checked.

Arrows indicate the flow of information: from the 'Bin Locations' button in the Items Selection Criteria dialog to the Bin Location Selection Criteria dialog, and from the 'Add Items' button in the main window to the Items Selection Criteria dialog.

© 2012 SAP AG. All rights reserved. RKT 31

- Auch die Inventur wird von der Lagerplatzverwaltung beeinflusst.
- Die Spalte: *Lagerplatz* wurde zu den Fenstern: *Bestandszählung* und *Bestandsbuchung* hinzugefügt.
- Die Artikelliste wurde in je Lager und in je Lagerplatz aufgeteilt.
- Beim Hinzufügen von Artikeln zur Inventur wurde ein Fenster mit Auswahlkriterien hinzugefügt.
- Diese Auswahlkriterien ermöglichen Ihnen die Zählung je Lagerplatz.

Was kommt jetzt?...



© 2012 SAP AG. All rights reserved.

RKT

32

- Diese Kurseinheit hilft SAP Business One Kunden ein allgemeines Verständnis über die Definition von Lagerplätzen und der Geschäftsprozesse zu erlangen.
- Die Einheit bietet außerdem einen kurzen Überblick über Lagerplatzberichte und andere Module, die von der Lagerplatzlösung beeinflusst werden.
- Es ist wichtig diesen Kurs vollständig zu verstehen, bevor Sie die anderen Kurse zum Thema Lagerplatz besuchen, um die Lagerplatzverwaltung im Ganzen zu begreifen.
- Es wird einfacher die Definitionen in Kurseinheit 2 zu verstehen, wenn Sie den vollständigen Geschäftsprozess vor Augen haben.
- Bevor Sie das Modul in einem Unternehmen implementieren, ist es notwendig, zusätzlich zur Einheit der **Konfiguration**, sich Kurseinheit 3 - **Geschäftsprozess** und Kurseinheit 4 - **Berichtswesen** anzueignen.
- Unternehmen, die mit Seriennummern oder Chargen arbeiten, sollten Einheit 5 - **Seriennummern und Chargen in Lagerplätzen** verstehen.

Zusammenfassung



Sie sollten nun in der Lage sein:

- die Vorteile der Nutzung von Lagerplätzen zu nennen,
 - **allgemein**
 - den Konfigurationsprozess von Lagerplätzen,
 - manuelle und automatische Zuordnungsprozesse,
 - die neuen Lagerplatzberichte und die Veränderungen, die in der Inventur gemacht wurden,
 - und den Einfluss auf die Inventur
- ... zu beschreiben.

Sie sollten nun in der Lage sein:

- die Vorteile der Nutzung von Lagerplätzen zu nennen,
 - **allgemein**
 - den Konfigurationsprozess von Lagerplätzen,
 - manuelle und automatische Zuordnungsprozesse,
 - die neuen Lagerplatzberichte und die Veränderungen, die in der Inventur gemacht wurden,
 - und den Einfluss auf die Inventur
- ... zu beschreiben.

© 2012 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft, Windows, Excel, Outlook, und PowerPoint sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, System i, System i5, System p, System p5, System x, System z, System z10, z10, z/VM, z/OS, OS/390, zEnterprise, PowerVM, Power Architecture, Power Systems, POWER7, POWER6+, POWER6, POWER, PowerHA, pureScale, PowerPC, BladeCenter, System Storage, Storwize, XIV, GPFS, HACMP, RETAIN, DB2 Connect, RACF, Redbooks, OS/2, AIX, Intelligent Miner, WebSphere, Tivoli, Informix und Smarter Planet sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle und Java sind eingetragene Marken von Oracle und/oder ihrer Tochtergesellschaften.

UNIX, X/Open, OSF/1 und Motif sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame und MultiWin sind Marken oder eingetragene Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML und W3C sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

Apple, App Store, iBooks, iPad, iPhone, iPhoto, iPod, iTunes, Multi-Touch, Objective-C, Retina, Safari, Siri und Xcode sind Marken oder eingetragene Marken der Apple Inc.

iOS ist eine eingetragene Marke von Cisco Systems Inc.

RIM, BlackBerry, BBM, BlackBerry Curve, BlackBerry Bold, BlackBerry Pearl, BlackBerry Torch, BlackBerry Storm, BlackBerry Storm2, BlackBerry PlayBook und BlackBerry App World sind Marken oder eingetragene Marken von Research in Motion Limited.

Google App Engine, Google Apps, Google Checkout, Google Data API, Google Maps, Google Mobile Ads, Google Mobile Updater, Google Mobile, Google Store, Google Sync, Google Updater, Google Voice, Google Mail, Gmail, YouTube, Dalvik und Android sind Marken oder eingetragene Marken von Google Inc.

INTERMEC ist eine eingetragene Marke der Intermec Technologies Corporation.

Wi-Fi ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

Bluetooth ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG Inc.

Motorola ist eine eingetragene Marke von Motorola Trademark Holdings, LLC.

Computop ist eine eingetragene Marke der Computop Wirtschaftsinformatik GmbH.

SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork, SAP HANA und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP AG.

Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365, SQL Anywhere und weitere im Text erwähnte Sybase-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP AG.

Crossgate, m@gic EDDY, B2B 360⁺, B2B 360⁺ Services sind eingetragene Marken der Crossgate AG in Deutschland und anderen Ländern. Crossgate ist ein Unternehmen der SAP AG.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die in dieser Publikation enthaltene Information ist Eigentum der SAP. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch SAP AG gestattet.